Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wer, schwerlich, oder ein Pfründ
zu einer Dignitet oder würdigkhait in
ein hohere standt gerait, das
zu Ihme der Vater an zohrung, Klaider,
Kirchen, und dergleichen ein Silbsthab,
und ein mehrers: als den andern raicht,
davon ist Ihm wider er Vater: oder ein
verehrung zuthun, es wurd dan in
dem ein grosse ybermas gebraucht,
pflegt zu giltigen und khaid der freundt,
oder wors dieselbe mit und khaidgemeht,
auch der Thail fürbringen und dessen zu
obrigkhaitlichen erkhandtnus stehen,
obstwar: und ainiell ein zerrsan
ein mecht.
Wo es aber sach der Vater ein Pfründ zu
khauf oder andern lohnung und khuns,
reichen gebung oder zu ehrlichen dienst,
an bilcht, und sich erfindt, das dieses
Pfründ gelt oder andres ainkhomen, oder
mit pangotieren, stillen, zuchen, und